

Die Ehescheidungskandidaten von Reno.

Über das mitten in den Bergen von Nevada maulerisch gelegene Reno, das Dorado aller scheidungsbegeisterten amerikanischen Eheleute, und seine lustig klappernde Scheidungsmühle, plant Herr François de Zeffon im „Matin“ wie folgt: Wenn man an einem schönen Quilbormittag den Bahnhof von Reno betritt, ist man angezogen überfallig über die Menge schöner Frauen, die den Bahnhof auf und ab promenieren. Es gehört zu den lieblichsten Gepflogenheiten der Damen, sich bei der Ankunft der transkontinentalen Zugzüge auf dem Bahnhofs einzufinden, um die Bekannten, die der Zug nach Reno bringt, zu begrüßen und die Neuere der „Novizen“ abzunehmen. Die Advokaten, die die Stadt in großer Zahl beherbergt und die im Interesse des Betriebes der „Mühle“ unblättrig tätig sind, sorgen fleißig die Bekanntheitsnamen in den großen Zeitungen des Westens und Ostens, orientieren sich über die Verhältnisse der Neuvermählten, um ihnen dann eine kleine lehrreiche Broschüre zugehen zu lassen, die den Eheleuten schon in den ersten Tagen eine leichte und schmerzlose Scheidung als ein unbeschwerliches Mittel empfiehlt für den Fall, daß ihre Eheleute sich nicht einig über die Scheidung sind. Diese Broschüre enthält alle nötigen Angaben über die Scheidungsverfahren, die im Reno üblich sind, und die Kosten der Scheidung. Am Schluß bietet der betreffende Advokat unter Angabe seiner Adresse, im Bedarfsfall von seinen Diensten gefälligst Gebrauch zu machen.

Ein Hauptgeschloß hat auf Grund der offiziellen Statistik den Nachweis erbracht, daß der Bruch der ehelichen Bande in den Vereinigten Staaten im allgemeinen im vierten Jahre der ehelichen Gemeinschaft erfolgt. Obwohl eine Anzahl junger Paare schon vor Ablauf des ersten Jahres auseinandergehen, zeigt doch die überwiegende Zahl der Ehescheidungen, daß das vierte Jahr den eigentlichen kritischen Zeitpunkt der Ehekampagne darstellt. Nach Ablauf des fünften Ehejahres darf man sich in der Hoffnung weihen, eine der gefährlichen Rippen glücklich umschiffen zu haben. Inzwischen aber hat man auch nach dem sechsten Jahre noch mit der Gefahr einer Scheidung zu rechnen, und die Erfahrung lehrt weiterhin, daß die Ehe nach Verlauf von zwanzig Jahren in ihr gefährliches Alter tritt, daß in zahlreichen Fällen den Tod der Ehe bedeutet.

Reno ist ausgedehntermaßen das Scheidungsland der eleganten Ehescheidungskandidaten. Aber man darf daraus nicht schließen, daß der Staat Nevada den amerikanischen Ehescheidungsreform hält. Viele Vorurteile behauptet vielmehr der Staat Washington mit einer Durchschlagskraft von 510 Ehescheidungen auf 100 000 Einwohner. Es folgen Montana, Colorado, Arizona und die anderen Staaten der Union bis herab zu dem unglücklichen Virginia, wo die Ehescheidung nahezu unbekannt ist. Reno figuriert in der Liste der Hauptstädte des Scheidungsreichs an dreizehnter Stelle, mit Bezug auf die lokale Qualität der Ehescheidenden kommt ihm freilich keine andere Stadt gleich. Aber, um der Wahrheit die Ehre zu geben, darf nicht verhehlet werden, daß Reno auch der Scheidungsbegeisterten den günstigsten Boden bereitet. Die Ehescheidenden Herren und Damen finden auf den Spaziergängen in den romantischen Bergen, die die Stadt umgeben, reichlich Gelegenheit, zarte Hände anzufassen. Sechzig Prozent der Damen, die ihr komatobisches Heim

verlassen haben, um in dem weltberühmten Erdemittel den Reiz der heißen Natur auszuatmen, kommen in Begleitung eines „bienenartigen Bitters“ oder finden einen in Reno. Die „Mühle“ spielt eben nicht nur die Rolle eines negativen Elements im amerikanischen Leben, sondern sie hat zwei Zentren, von denen die eine aus der Ehe hinaus, und die andere in eine neue hineinleitet. Sie gehört demnach dem Geleis des Ausgichts, und das ist auch durchaus notwendig. Sind doch von 1896 bis 1906 in den Vereinigten Staaten 945 025 Ehen rechtlich gelöst worden, und allein in diesem Jahr waren weitere 100 000 Ehen rechtlich gelöst worden. Aus den Ehescheidungsstatistiken des Renoer Gerichts ergibt sich übrigens die interessante Tatsache, daß Frühjahr und Sommer als die Hauptzeiten der Ehescheidungen zu gelten haben, und daß von den Männern Scheidungspleiten und Dramatiker das Hauptkontingent zu der Ehescheidungsstatistik liefern. Es folgen in der Reihe der Berufseigenen der Rechtsanwälte, die Bankiers, Ingenieure und am lezten Stelle Geschäftsleute.

Handelsteil

Börsenwochenbericht.

Fast an keinem Tage der abgelaufenen Woche trug der hiesige Effektenmarkt ein einheitliches Gepräge zur Schau. Zwar gab es diesmal die aus dem Eisenwerke vorliegenden, überwiegend günstig lautenden Nachrichten der Spekulation einige Anregung, aber sie konnten nicht zu voller Geltung gelangen. Da sich beunruhigende politische Momente wieder einmal in stärkerer Masse fühlbar machten. Einmal war es die Erwartung einer nochmaligen Erörterung der Marokkoangelegenheit durch den Reichskanzler am Schluss der diesjährigen Reichstagsession, die die bedrohliche Haltung Russlands in der Dardanellenfrage die Tendenz der Börse. Auch der unter dem Eindruck der Taitchen Botschaft schwächer Verlauf der New-Yorker Effektenbörse drückte zeitweise auf die Stimmung am hiesigen Markt. Und endlich löste die nicht eben befriedigende Gestaltung der Goldmarkverhältnisse ebenfalls grössere Realisationsneigung aus. So kam es, dass auf fast allen Marktgebieten eine mehr oder weniger starke Aufwärtsbewegung der Kurse recht beträchtliche Kurseerregungen gesehen hatte, konnte das Niveau beinahe in keinem Falle behauptet werden. Stärker in Mitleidsenschaft gezogen wurden fast alle führenden Werte des westdeutschen und südwestdeutschen Eisenwerkes, Bergwerksgesellschaft, der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft und der Rheinischen Stahlwerke. Aber auch ober-schlesische Werte wurden trotz der Tarifermässigungen für Erzeugnisse nach Oberschlesien mit in die rückläufige Bewegung verwickelt. Eine Ausnahme bildeten nur die Aktien der Laurahütte die ihr Kursniveau behaupten konnten. Am Bankaktienmarkt bröckelten die Kurse bei allerdings recht ruhigem Geschäft ab. Neben den heimischen Bankwerten mussten sich auch russische Bankaktien Kursrückgänge bis um ca. 2 1/2 pCt. gefallen lassen. Am Markte der Transportwerte erlitten amerikanische Werte im Einklang mit New-York Kursrückgängen. Einigermassen gehalten

war der Kurs der Prince-Henri-Bahnaktien, während die übrigen Werte dieses Gebietes Kursrückgängen unterlagen. Sehr lebhaft, und zwar bei starker steigenden Kurse, ging es nur am Markte der Schiffsahrtaktien her, die auf höhere Dividendensätzungen bis indes Interesse fanden, und in eine rapide Aufwärtsbewegung gerieten. Im Vordergrund standen die Aktien der Hansa-Dampfschiffahrtsgesellschaft, die eine Avance von mehr als 10 pCt. erzielen konnten. Elektrische Werte zeigten im Laufe der Woche zur Schwäche, da man die Beendigung der Kämpfe in der Berliner Metallindustrie in den Anfangskursen der Woche schon eskomptiert hatte. Am Ultimorentmarkt hatte unsere 3 prozentige Reichsanleihe vorübergehend eine Befestigung aufzuweisen, die aber späterhin einer Abschwächung weichen musste. Stärker rückgängig war namentlich die russische 4 proz. Anleihe 1902 im Zusammenhang mit der politischen Konstellation. Auch Turkeiöl gingen im Kurse zurück.

Actienbauverein Passage. Die gestrige ausserordentliche Generalversammlung, die über die Zuzahl von neuen Herren an Stelle der durch den Tod ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder beschliessen sollte, wurde von dem Aufsichtsratsvorsitzenden, Kommerzienrat Leopold Friedmann geleitet. Auf die Anfrage eines Aktionärs, der über die die Gesellschaft betreffenden Gerichte über Angliederung eines anderen Unternehmens respektive anderweitige Erweiterungspläne Aufklärung verlangte, erwiderte Herr Friedmann, dass eine Anzahl derartiger Projekte der Verwaltung wohl vorgelegen hätte, aber von dieser als sämtlich ungeeignet abgelehnt worden waren. Gegenwärtig liegt kein irgendwichtiges Projekt vor, wohl aber schweben Verhandlungen, die indes noch nicht über das Anstadium hinausgekommen sind. Hieran anknüpfend legte Herr Generalkonsul Landau dar, die drei Kandidaten, auf die die überwiegende Majorität der Grossaktionäre sich geeinigt hat, lassen ihre Tätigkeit vor allem so auf, dass sie dafür Sorge tragen würden, dass keine ungelösten Projekte angenommen und alles mit grösster Vorsicht behandelt und geprüft würde. Prinzipiell sollten nur Projekte mit absoluter Sicherheit und grössten Chancen zur ernsthaften Erörterung gelangen. — Wie schon angekündigt, wurden Justizrat Mankewitz, Herr Generalkonsul Eugen Landau und Dr. Hans Gideon Heymann einstimmig in den Aufsichtsrat gewählt.

Rombacher Hüttenwerke. In der gestrigen Generalversammlung ausserte sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Kommerzienrat Oswald über die Aussichten für die Erneuerung des Stahlwerksverbandes in nicht sehr zuversichtlicher Weise. Er sagte: Für die weitere Entwicklung der Geschäftslage würde von Wichtigkeit sein, welchen Verlauf die Erneuerungsverhandlungen nehmen würden. Bei den weitgehenden Änderungen, die von den Werken ihrer Entwicklung entsprechend gestellt würden, sei es nach dem heutigen Stande der Verhandlungen noch nicht abzusehen, ob ein Weg gefunden werden könne, der zu einem ferneren Zusammenschluss der Werke führe. Da indessen der gute Wille bei einem grossen Teil der Werke vorhanden sei, so dürfe man die Hoffnung nicht aufgeben, dass ein Verband, wenn auch vielleicht in abgeänderter oder eingeschränkter Form, wieder zustande komme. Aus den übrigen Ausführungen des Redners über die Geschäftslage in der Eisenindustrie ist hervorzuheben: Bei der Gesellschaft seien die in der vorigen Generalversammlung ausgesprochenen Erwartungen in vollem Umfange in Er-

Sonntags bis 8 Uhr geöffnet!



Sonntags bis 8 Uhr geöffnet!

D. FEDLER

I. Filiale: Frankfurter Allee 89
Zentrale: Brunnenstr. 1
II. Filiale: Kottbuser Damm 103

Grosser Weihnachts-Verkauf auf Kredit!

Grösste Kulanz: Niedrige Raten
Infolge vorgerückter Saison stauend billige Preise für
Elegante Piereusen und aparte Federhüte, grosse und kleine garnierte Damenhüte, Schutzhüte und Toques in jeder gewünschten Ausführung
Backfisch- und Kinderhüte — Piereusen, Federn, Fantasies
PELZ Jacketts, Mäntel, Kollars, Muffen
Schuhwaren — Damen-Wäsche

Spezial-Abteilung:
Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe
Manufakturwaren, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Teppiche, Gardina, Stores, Portieren, Decken

Anzahlung nach Ueberreinkunft. Prima Qualitäten. Auswahl wie im Spezialgeschäft.

Grosse Gratis-Weihnachts-Ausstellung! Jeder Kater erhält ein Geschenk!

Ein willkommenes und sehr praktisches Weihnachtsgeschenk:

Der Gas-Brat- und Back-Ofen

backt, brätet und röstet zuverlässig und schnell, bei leicht regulierbarer Hitze und vollkommener Sauberkeit. Der Braten und auch der Festkuchen können niemals missraten. Die Backkosten sind äusserst gering. Der Anschaffungspreis ist niedrig und kann auf Wunsch in Teilbeträgen bezahlt werden.

Die Ausstellungen der Gas-Gesellschaft (Imp.-Continent-Gas-Association)

(Adressen endstehend)

sind frei zu besichtigen und gewähren eine umfassende Uebersicht über die Anwendung des Gases in Haushalt und Beruf.

Berlin, Koch-Strasse 18
Berlin, Scharren-Strasse 11-13
Schöneberg, Gleditschstr. 47 a
Schöneberg, Akazienstrasse 28
Steglitz, Schloss-Strasse 121

Tempelhof, Berliner Strasse 105
Wilmerdorf, Berliner Str. 36
Weissensee, Berliner Allee 241
Niederschönhausen, Beuthstr. 9

[A 981]